

7. Oktober bis 16. Dezember 2012

**Rolf Szymanski**

Skulpturen und Arbeiten auf Papier

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung ein.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 7. Oktober, 11 Uhr eröffnet.

Es spricht: Friedemann Pfäfflin, Ulm

**Ausstellungsort:**

Galerie Schrade · Schloß Mochental  
89584 Ehingen-Mochental

Tel. 07375 -418 Fax -467  
Mobil: 0170 - 77 209 10

[schrade@galerie-schrade.de](mailto:schrade@galerie-schrade.de)  
[www.galerie-schrade.de](http://www.galerie-schrade.de)

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Samstag 13 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 – 17 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde der Galerie Schrade,

seit über 50 Jahren gestaltet der Bildhauer Rolf Szymanski vornehmlich archaisch anmutende weibliche Figuren. Er gehört zu den wichtigsten deutschen Bildhauern nach 1945 und seine Skulpturen finden sich an vielen Stellen im öffentlichen Raum.

In Mochental zeigen wir eine Auswahl von großen und kleineren Skulpturen von Rolf Szymanski und Arbeiten auf Papier. Szymanskis Skulpturen sind kraftvoll und trotz ihrer Figürlichkeit zerrissen abstrahierend. Die Körper sind gedehnt, haben Auswüchse, die sich in der Natur nicht finden, wirken voller Schrunden und Klüfte, unfertig und dabei verletzlich.

"Szymanskis Plastiken erscheinen in ihrer Gleichzeitigkeit von erstarrter Bewegung und ihrer von drängender Energie gefüllten Materie wie in genau diesem Augenblick zwischen Zusammenballung und vulkanischem Ausbruch" (Jörg Merkert)

Häufig realisiert Rolf Szymanski seine Ideen zuerst im kleinen Format um sie dann, manchmal erst viele Jahre später, in großem Format neu erstehen zu lassen. So ist "Der Tag des Überflusses" ist in der Ausstellung als "Skizze" sowie in großer Ausführung zu sehen.

Rolf Szymanski lässt sich von Poesie, aber auch durch Zufall oder Dinge, die ihm Eindruck hinterlassen wie eine archäologische Sandale inspirieren und schafft damit ganz Neues, sinnlich eindrucksvoll und nie auf den ersten Blick sofort erfassbar. Seine Arbeiten sind Manifestationen vom Leben in all seinen Widersprüchen und dadurch zeitlos.

Rolf Szymanski ist 1928 in Leipzig geboren und war viele Jahre nicht nur Professor an der Akademie der Künste in Berlin, sondern auch Vizepräsident und Direktor der Abteilung Bildende Kunst. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Über Ihren Besuch und eine Ausstellungsbesprechung würde ich mich sehr freuen.

Ihr Ewald Schrade



Blick in die Ausstellung im Hubertussaal (Foto Martin Frischauf)

## Biografie von Rolf Szymanski

1928 in Leipzig geboren  
1945-1950 Ausbildung an der Kunstgewerbeschule/Fachschule für angewandte Kunst in Leipzig, Schüler von Alfred Thiele

- 1950-1955 Studium an der Hochschule für Bildende Künste Berlin (West) bei Bernhard Heiliger, Richard Scheibe und Paul Dierkes
- 1961 Preis des Deutschen Kritikerverbandes, Berlin (West)  
Kunstpreis der Stadt Wolfsburg für Plastik
- 1962 Stipendium der Deutschen Akademie in Rom, Villa Massimo
- 1963 Berliner Kunstpreis: Junge Generation Förderungspreis des Niedersächsischen Kunstpreises
- 1964 Villa Romana-Preis, Florenz
- 1968 Cité Internationale des Arts, Paris
- 1969 Premio del Governo Federale della Germania, 19. Biennale Internazionale d'Arte, Premio del Fiorino
- 1970 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin (West)
- 1974-1983 und
- 1986-1997 Direktor der Abteilung Bildende Kunst der Akademie der Künste, Berlin (West)
- 1983-1986 Vizepräsident der Akademie der Künste, Berlin (West)
- 1986-1996 Professur an der Hochschule der Künste, Berlin
- 1999 Mitglied der Bayerische Akademie der Schönen Künste, München

lebt und arbeitet in Berlin  
und wird seit 1962 durch Dieter Brusberg vertreten

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland



**Die Frauen von Messina: Tag des Überflusses**, Wvz 74/2, 1974, Bronze, Exemplar 3/6, 152,5 x 63 x 117 cm



**Tag des Überflusses IV**, Skizze, Wvz 74/1, 1974, Bronze, Auflage 12 Exemplare,  
18,2 x 8,5 x 12cm



vorne: **Figur in großer Höhe I**, Wvz 99/1, 1999, Bronze, 203 x 50 x 53 cm  
hinten: **Figur in großer Höhe II** Wvz 99/2, 1999, Bronze, 200 x 74 x 55 cm



**Kleine Figur Nr. 14: kopflos mit Maske, 1991**  
Eisen, 29,4 x 16,5 x 16,8 cm, Wvz 91/2, Ex. 3/10



**"Sieben kleine Fragmente für zwei Figuren in großer Höhe", 1993/94**  
Bronze, 51 x 34 x 28,5 cm, Wvz. 94/1, Ex. 6/8



**Kleine Figur Nr. 17: la négresse**, Wvz 05/4, 2005  
Bronze, teilweise versilbert, Auflage 8 Exemplare





links: "**Frau im Flur**", 1993/94  
Aquatec, Kreide, Asphalt auf Ingres, 47,7 x 37,7 cm

rechts: "**Innen und Außen**", 1988  
Eitempera, Bleisift, 88 x 64 cm



**Black Sun Press**, A 627, 1973, Acryl, Tusche, Röteln auf Papier, 54 x 36 cm